



ST. MATTHÄUS aktuell

2. Februar 2024 – Nr. 94

Auch aus Garath und Hellerhof und unserer Gemeinde haben sich viele Menschen auf den Weg gemacht zur „**Demo gegen Rechts**“, zu der wir ja auch im Namen der Stadtkirche eingeladen hatten. Ulrike Sassin war dabei, schickt uns dieses Foto und ein paar persönliche Sätze:



„Es war überwältigend, zu sehen, wie friedvoll Menschen aller Generationen und Kulturen für die gleiche Sache aufstehen und sich bewegen. Auch wenn es manchmal abgedroschen klingt: Das war Gänsehaut-Feeling. Ein nicht enden wollender Strom von Menschen, eine Kundgebung, die später anfangen musste, weil noch so viele unterwegs waren und an jeder Ecke vertraute Gesichter.“

Liebe Leserinnen und Leser,
... und schon steht Karneval vor der Tür: Schnatterball am Mittwoch und Karnevalsball am Freitag – für „Jecke auf den letzten Drücker“ gibt es bestimmt noch ein paar Karten.

Diese Woche hat uns noch ein „Dankeschön“ vom Gefängnisverein erreicht für die Spenden zu Weihnachten.

Direkt nach Karneval ist nicht nur Aschermittwoch, sondern auch Valentinstag. Dazu finden Sie ein Angebot für Paare von der ev. und kath. Kirche und den Dominikanern.

Herzliche Grüße
Doris Lausch (PGR)

Der Kirchenvorstand hat die **Jahresabschlüsse der Kirchengemeinde** von 2022 und die **der Kitas** von 2020 und 2021 zur Kenntnis genommen.

Die Auslage erfolgt in der Zeit **vom 5. bis 20. Februar 2024** im Pastoralbüro und ist dort zu den Öffnungszeiten für Interessierte einsehbar.



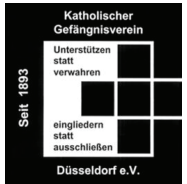
DIE STERNSINGER

haben **4226,32 €** gesammelt.
Herzlichen Dank den Spendern.

20 * C + M + B + 24

Kath. Gefängnisverein Düsseldorf e. V.

Theo Bögemann



Düsseldorf, 23. Januar 2024

Herzlichen Dank!

Sehr geehrte Spenderinnen und Spender,
liebe Pfarrer und Damen und Herren des Kirchenvorstandes und des Pfarrgemeinderates,



im Namen der Inhaftierten und der Mitarbeiter des katholischen Gefängnisvereins möchte ich mich herzlich bedanken für die zahlreichen Geldspenden, aber auch für die vielen persönlichen Weihnachtsgrüße die sie den Inhaftierten geschrieben haben. Es sind sehr viel mehr Spenden zusammengekommen als wir erwartet haben.

So konnten wir über 200 Weihnachtstüten packen und an Inhaftierte verteilen die keine andere Unterstützung durch ihre Familie oder Freunde erhalten. Das ist ein starkes Zeichen der Verbundenheit mit den Menschen im Gefängnis.



Dankeschön dafür!

Beratungsstelle und Sitz des Vereins: Kaiserswerther Str. 286 • D-40474 Düsseldorf
Tel. +49(0)211/44 42 00 • Fax +49(0)211/51 62 491 • E-Mail gefangenenfuersorge@gmx.de

Justizvollzugsanstalt und Postanschrift: Oberhausener Str. 30 • D-40472 Ratingen
Tel. +49(0)211/93 882-0 • Fax +49(0)211/93 882-679 • E-Mail gefaengnisverein@gmx.de

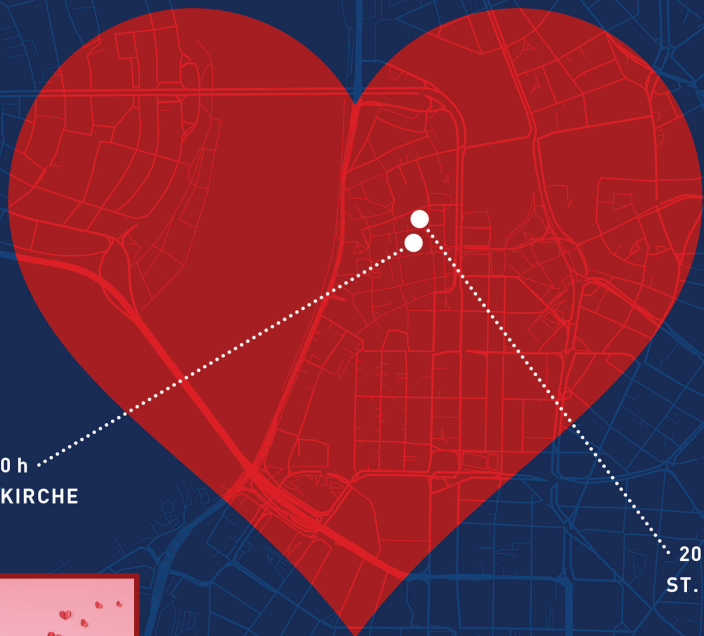
Theo Bögemann • Geschäftsführer • Tel. +49(0)211/93 882-672 (AB-670) • Fax +49(0)211/93 882-679
E-Mail theo.boegemann@jva-duesseldorf.nrw.de

Kontoverbindung • IBAN DE82 3005 0110 0010 192 177 • Stadtparkasse Düsseldorf BIC DUSSED33XXX

www.gefängnisverein.de

Düsseldorfer

Nacht der Liebenden



19 – 20 h
NEANDERKIRCHE

20 – 21.30 h
ST. ANDREAS

14.02.2024
VALENTINSTAG

Für alle, die partnerschaftlich
unterwegs sind.

20 h Gottesdienst in St. Andreas
anschl. Möglichkeit zur Segnung



SCAN ME



ERZBISTUM KÖLN
EHE UND FAMILIE



Das **Pastoralbüro** bleibt

- Mittwoch, 7.2.,
- Donnerstag, 8.2.
- Rosenmontag, 12.2.
geschlossen!

Es gibt noch freie Plätze
für Kinder von 8 bis 14 Jahren

Kinderlager 2024



vom 7. bis 19. Juli
in Scharbeutz
an der Ostsee



Alle Infos auf unserer Homepage



ST. MATTHÄUS aktuell
wird herausgegeben von:

Kath. Pfarrgemeinde **St. Matthäus**
René-Schickele-Str 6
40595 Düsseldorf-Garath/Hellerhof

Tel. 0211 70 17 77

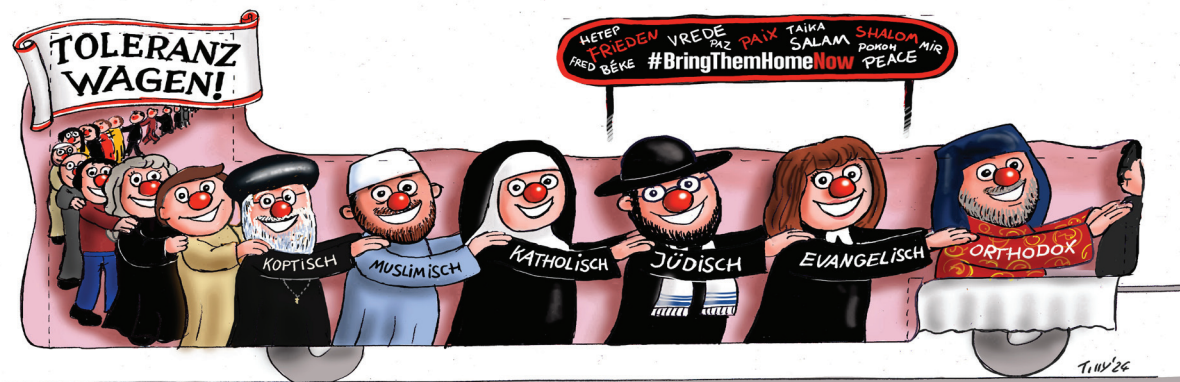
info@st-matthaeus-duesseldorf.org
www.st-matthaeus-duesseldorf.de



Das **Pastoralbüro** ist erreichbar:
Mo + Di – Do + Fr 9:00 – 12:00
Mi 16:00 – 18:00

Wir feiern **Sonntagsgottesdienste**

Sa 18:00 in St. Norbert
So 9:30 in St. Theresia
So 11:00 in St. Matthäus



Polonäse für Vielfalt und Toleranz

Rosenmontag: Religionsgemeinschaften fahren wieder mit einem gemeinsamen Wagen mit

Düsseldorf. Ein orthodoxer Pope führt die Polonäse an, ihm folgen eine evangelische Pastorin, ein jüdischer Rabbiner, eine katholische Ordensschwester, ein muslimischer Iman und ein koptischer Erzpriester. Dieses doch eher ungewöhnliche Zusammentreffen der Religionsvertreter zielt die Neuauflage des Toleranzwagens, der am 12. Februar im Düsseldorfer Rosenmontagszug durch die Straßen der Landeshauptstadt fahren wird.

Stadtdechant Frank Heidkamp, Superintendent Heinrich Fucks, der ehemalige Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde Michael Szentéi-Heise, Beate Plenkers-Schneider, Geschäftsführerin des Katholischen Gemeindeverbandes, Ataman Yildirim vom muslimischen Karnevalsverein „Orient-Okzident Express“ und Wagenbauer Jacques Tilly stellten am 1. Februar im Rahmen eines Pressegesprächs im Maxhaus, dem Katholischen Stadthaus, den neuen Toleranzwagen vor.

Der Entwurf dazu stammt wieder aus der bewährten Feder von Jacques Tilly, der diesen gemeinsam mit seinem Team als Wagen umgesetzt hat. „Ich musste eine Bildformel finden, um alle unter einen Hut zu bringen. Die Polonäse bringt Bewegung ins Bild und sorgt dafür, dass Dynamik rüberkommt“, so der Künstler und Wagenbauer. Über den Religionsvertretern sieht man außerdem ein Schild, auf dem das Wort „Frieden“ in vielen verschiedenen Sprachen zu lesen ist. Die Organisatoren möchten dies als humanitäre Botschaft verstanden wissen, keinesfalls als politische Aussage.

„Es ist uns wichtig in diesen Zeiten ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt zu setzen und noch wichtiger ist, dies gemeinsam zu tun“, sagt Stadtdechant Frank Heidkamp gerade auch mit Blick auf die Ereignisse des 7. Oktobers. In Düsseldorf, so sagt er, funktioniere der interreligiöse Dialog, streben die Verantwortlichen noch in diesem Jahr die Gründung eines „Rates der Religionen“ an.

Die Idee den Toleranzwagen nach der Premiere 2019 und einer weiteren Teilnahme 2020 jetzt wiederzubeleben, ist bereits im November 2022 entstanden. „Für 2023 waren wir seinerzeit zu spät dran und so wurde beschlossen, dass wir 2024 in jedem Fall fahren“, so Michael Szentéi-Heise.

Die Kosten für das Gemeinschaftsprojekt liegen bei 50.000 bis 60.000 Euro – finanziert durch eine großzügige Spende aus einer Stiftung heraus. 26 Personen werden auf dem Wagen mitfahren. Zum ersten Mal mit an Bord sind Vertreter der Orthodoxen und der Koptischen Kirche. Koschere Kamelle wird es diesmal nicht geben. Das hat rein pragmatische Gründe, wie Beate Plenkers-Schneider erklärt: „Wir bestellen für alle gemeinsam. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass zum Teil schon auf dem Wagen, spätestens aber wenn die Kamelle geworfen werden, sich diese vermischen.“

An welcher Position der Toleranzwagen im Zug mitfahren wird, steht noch nicht fest. Die Plätze werden noch ausgelost. Fest steht aber schon, dass es diesen Toleranzwagen in etwas modifizierter Form auch 2025 geben wird. Und Heinrich Fuchs ist sich sicher, dass dies nicht der letzte Toleranzwagen sein wird: „Was zum dritten Mal stattfindet, hat im Rheinland Tradition. Und Traditionen muss man pflegen.“

18. Februar 2024 um 14 Uhr
Herzliche Einladung zur

frech und wild
und wundervoll

Kirche

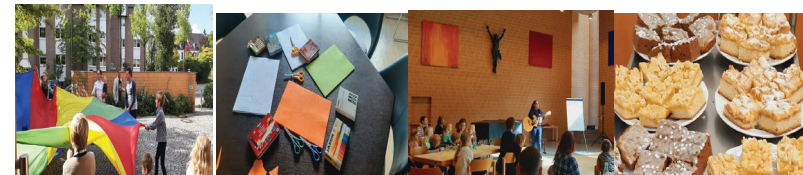
Kunterbunt

im Düsseldorfer Süden

ein Angebot für Kinder von 0-12 Jahren
zusammen mit Mama, Papa, Oma, Opa, Tante, Onkel, ...

Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe
1 Korinther 16,14

im **Johanneshaus**
in Düsseldorf-Hellerhof
Carlo-Schmid-Straße



info@st-matthaeus-duesseldorf.org duesseldorf-garath@ekir.de pastoralbuero@kkbu.de